

# Storage ganz einfach

Open-E NAS, die Software zum einfachen Aufbau von Storage-Servern, hat Open-E in der aktuellen Enterprise-Version an zahlreiche Kundenwünsche angepasst. So wurde trotz 32-Bit-Programmierung die Grenze des maximal ansprechbaren Speichervolumens auf 200 Terabyte verschoben, die Konsolenfunktionen wurde um Funktionen wie Zeit-Konfiguration, Sprache, DHCP-Ping und vieles mehr erweitert. Mit einer verbesserten Access-Control-List-Funktionalität sowie Windows Active Directory Services können nun Windows-Nutzer besser angebunden werden – erfolgreich getestet wurde die Funktion in einer 4 000-User-Umgebung. Weiter verbessert wurde dazu das Adaptiv Load Balancing, das den Busdurchsatz bei der Nutzung mehrerer Netzwerkkarten nochmals deutlich erhöht.

Neu ist die vollständige Unterstützung von Appletalk und Macintosh-Betriebssystemen von 8.x und 9.x bis hin zu MacOS X. Dazu wurde auch die

Hardwareunterstützung ausgebaut. Von AMCC 3Ware werden die RAID-Controller der 7 000er-, 8 000er- und 9 000er-Familien unterstützt, außerdem die Controller von Adaptec, ICP Vortex, Inter und LSI Logic. Neben der Hardwarekompatibilität arbeitet Open-E auch aktiv mit Motherboard-Herstellern zusammen, um letzte BIOS-Probleme aus dem Weg zu räumen, die in der Vergangenheit aufgetreten waren. In der folgenden Version, die in Kürze erscheinen soll, wird dann auch Emulex unterstützt, was die Anbindung von Fibre-Channel im Sun-Umfeld eröffnet.

Nach wie vor bietet der Hersteller ein 14-tägiges Rückgaberecht. Wer auf Features wie Adaptive Load Balancing, Kompatibilität zu Backup-Clients, zum Beispiel von CA, Dantz, Veritas oder Bakbone oder auf Nutzer-Quotas verzichten kann, dem stehen auch die weniger umfangreichen Versionen Open-E NAS 2.0 oder Open-E NAS SOHO zur Verfügung. ■ *ha*